

1

2 **Gefahren des Alkoholkonsums für die Gesellschaft minimieren**

3 Im Jahr 2015 tranken 96,4% aller Deutschen im Alter zwischen 18 und 64 Jahren Alkohol. Der
4 Konsum von Alkohol ist in unserer Gesellschaft weit verbreitet und toleriert. Jedoch schädigt
5 der übermäßige Konsum von Alkohol den Körper nachhaltig. Das zeigen auch die 40
6 Milliarden Euro, die 2015 als durch Alkohol verursachte Krankheitskosten angefallen sind.

7 In der Sucht- und Drogenpolitik ist ein breites, aber gleichzeitig zielgruppenorientiertes
8 Präventionsangebot unabdinglich. Gerade in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
9 kann Alkoholkonsum zu massiven körperlichen Schäden führen. Deswegen sind
10 Präventionsprogramme in Schulen unbedingt beizubehalten und gleichzeitig noch
11 zielgruppenorientierter zu gestalten. Weiterhin ist es essentiell, die Selbstbrennerei stärker zu
12 thematisieren. Wer schwarz gebrannten Alkohol trinkt, läuft Gefahr, Methanol und andere
13 Schadstoffe zu sich zu nehmen. Dies muss stärker ins Bewusstsein von Jugendlichen
14 gerufen werden, besonders vor Auslandsaufenthalten.

15 Besonders schädlich ist der Konsum von Alkohol für Embryonen und Föten. Deswegen
16 müssen Präventionsprogramme für werdende Mütter ausgebaut werden. Es ist unabdinglich
17 für eine gesunde Kindesentwicklung, dass diese wissen, wie hoch die Konsequenzen von
18 Alkoholkonsum in der Schwangerschaft sind.

19 Viele Unternehmen (z.B. Diskotheken) kontrollieren zwar beim Einlass und Vertrieb von
20 Alkohol die Personalien von den Besuchern, trotzdem gelangen Minderjährige doch auf
21 vielfältige Weise an Alkohol. Dabei verwenden einige ausgeliehene oder gefälschte
22 Ausweisdokumente. Junge Menschen haben häufig wenig Geld zur Verfügung. In
23 Deutschland ist es für einen Heranwachsenden möglich, für 3,99€ eine Flasche Korn zu
24 erwerben, die für einen Alkoholabsturz ausreicht. Das muss geändert werden. Den
25 Alkoholkonsum von Jugendlichen kann man durch eine höhere Besteuerung von Alkohol,
26 was auch eine Preissteigerung zur Konsequenz hätte, deutlich minimieren.

27 Häufig wird in der Prävention der Fokus auf junge Menschen gelegt. Das ist
28 selbstverständlich wichtig. Jedoch dürfen alte Leute nicht aus dem Blickwinkel verloren
29 werden. Alkohol wird von alten Leuten häufig verharmlost. Ein Schluck Melissengeist nach
30 dem Frühstück sei schließlich gesund. Dem muss entgegen gearbeitet werden. Gerade
31 Fernsehspots, Plakate von der BZgA müssen auch alte Leute zeigen und mit solchen
32 Irrglauben aufräumen. Alkoholismus im Alter ist ein kaum bekanntes Problem, dem entgegen
33 gewirkt werden muss.

34 Alkohol wird in der Öffentlichkeit stark beworben durch TV, Internet und Kino Werbespots und
35 Plakate. Teilweise ohne es zu wissen, werden die deutschen Bürger mehr oder weniger stark
36 von dieser Werbung beeinflusst und wollen das entsprechende Konsumgut kaufen. Diese
37 Werbung erreicht nicht nur Erwachsene sondern auch ältere Kinder und Jugendliche. Nicht
38 immer wissen diese über die gesundheitlichen Risiken des Alkoholkonsums Bescheid. So
39 sehen diese nur die Werbung, welche das Ziel hat Jugendliche dazu zu animieren, die
40 Handlungen der Werbung zu imitieren, den Konsum von Alkohol zu steigern und so wird auch
41 das riskante Trinken gesteigert. Aus diesem Grund fordert die Junge Union ein Werbeverbot
42 von Alkohol wie bei Zigaretten.

43 Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:

- 44 • eine stärkere Thematisierung des Themas selbst gebrannter Alkohol.
- 45 • Ausbau von Präventionsprogrammen für werdende Mütter
- 46 • stärkere staatliche Kontrolle von Unternehmen im Bezug auf den Vertrieb von Alkohol
47 an Jugendliche.
- 48 • stärkere Besteuerungen von Alkohol.
- 49 • Alkoholismus im Alter stärker in der Gesellschaft thematisieren.
- 50 • die Erforschung der Wirkung von Prävention zu verstärken.
- 51 • ein Werbeverbot von Alkohol in der Öffentlichkeit wie bei Zigaretten.

52